

Anträge

Fachbereich V
Aktenzeichen: 60.1/616002
Vorlage Nr.: AN/0097/2014

Vorlage für die Sitzung	
Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr	25.03.2014 öffentlich

Beratungsgegenstand:	Antrag des Rats Herrn Brozio vom 11.02.2014 betr. Durchführung von dringend notwendigen Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen an der Hainbuche in Oberdrees, Bundesstraße 47
Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:	
Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung: Kosten der Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen	

1. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr stimmt der dringend notwendigen Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen an der Hainbuche in Oberdrees, Bundesstraße 47, zu.

2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Rats Herr Kurt Brozio hat mit Antrag vom 11.02.2014, der als Anlage 1 beigelegt ist, die dringend notwendigen Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen an der Hainbuche in Oberdrees, Bundesstraße 47, beantragt.

Die besagte Hainbuche steht in der Ortslage Oberdrees unmittelbar vor dem Anwesen Bundesstraße 47. Der Baum wurde etwa 2003 in die Obhut der Stadt Rheinbach übergeben. Er gehörte vorher zum Hoheitsbereich der damaligen Straßenmeisterei des Landschaftsverbandes, jetzt „Landesbetrieb Straßenbau NRW“. Die Übergabe erfolgte mündlich mit der Mitteilung, dass der bisherige Status eines Naturdenkmals, den der Baum bis dahin besaß, aufgehoben wäre. Aufzeichnungen, bzw. Protokolle von Seiten des Landschaftsverbandes gab es dazu nicht.

Eine erneute Anfrage am 13.02.2014 beim Amt für Natur- und Landschaftsschutz des Rhein-Sieg-Kreises ergab, dass es sich bei der Hainbuche in Oberdrees, Bundesstraße 47, nicht um ein rechtskräftig registriertes Naturdenkmal handelt.

Bei der v. g. Hainbuche handelt es sich um einen insgesamt abgängigen Baum, bei dem im Jahr 2004 nach der Übergabe durch den städtischen Betriebshof größere Anteile von Totholz entfernt wurden. Letzte Schnittmaßnahmen erfolgten im Dezember 2013.

Lt. Überprüfung des Baumes durch den städtischen Gärtnermeister kann eine „langfristige Sicherung und Erhaltung des Baumes“ nicht gewährleistet werden. Schuld daran ist aber nicht das dort am Stamm und in der Krone vorhandene Efeu; auch nicht die sich bestimmt negativ auswirkende Versiegelung der Fläche.

Der „beklagenswerte Zustand“ ist eher auf den heißen Sommer 2003 zurückzuführen, der langfristig in unserer niederschlagsarmen Region für viele Bäume, auch im Stadtgebiet, einen negativen Einschnitt in ihrer Vitalität hinterließ.

Nur der hohen Anpassungsfähigkeit der Baumart generell ist es zu verdanken, dass die dortige Hainbuche noch an der besagten Stelle steht. Dennoch zeigt die lichte Krone und der geringe Anteil an fein verzweigten Trieben und der nur äußerst geringe Neuzuwachs, dass der Absterbeprozess, der sich insbesondere im Wurzelbereich des Baumes abspielt, weiter und unaufhaltsam voranschreitet.

Trotzdem sollte die besagte Hainbuche durch weitere Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen (Befreiung des Baumes vom Efeubewuchs, etc.) langfristig erhalten werden.

Der Standort des Baumes ist auf dem beigegeführten Lageplan (Anlage 2) und Bild (Anlage 3) gekennzeichnet.

Rheinbach, den 05.03.2014

gez. Stefan Raetz
Bürgermeister

gez. Robin Denstorff
Fachbereichsleiter

Anlagen:

Anlage 1, Antrag des Rats Herrn Brozio

Anlage 2, Lageplan

Anlage 3, Bild